ekkehard artists & projects jung
Barbarossastr. 39 · D-10779 Berlin · T +49-30-23 63 794-0
www.ekkehardjung.de · info@ekkehardjung.de · www.facebook.com/ejap.de

Biografie



Jiří Rožeň

Dirigent

https://www.jirirozen.com/

Jiří Rožeňs klares Profil als tschechischer Dirigent mit einer breit gefächerten Ausbildung zeigt sich sowohl in seiner dynamischen Karriere als auch in seiner von Neugier und Mut geprägten Repertoireauswahl.

In der Saison 2026/27 dirigiert Rožeň in der Tschechischen Republik, Polen, Türkei, sowie in der Schweiz. Zu Beginn der Saison gibt er sein Debüt beim Tadeusz Bair Festival in Polen (Bairds Sinfonie Nr. 2 *Sinfonia quasi una fantasia*), während im Januar 2027 die Premiere der Opernproduktion *Rusalka* an der Oper Basel auf dem Programm steht. Nach Gastspielen bei der Filharmonie Hradec Králové goibt er sein Debut beim Bilkent Symphony Orchestra in Ankara.

Rožeň, der vom führenden deutschen Magazin Opernwelt für den Preis „Nachwuchskünstler des Jahres 2025" nominiert wurde, stellte bereits vielfach seinen Unternehmergeist im Opernbereich unter Beweis. An der Staatsoper Prag dirigierte er die tschechische Premiere von Ligetis Le *Grand Macabre* (im Rahmen des von Rožeň kuratierten Opera Nova Festivals, das auch die Weltpremiere von Jiří Trtíks Kafkas Brief an den Vater aufführte) sowie die erste tschechische Aufführung seit 1932 von Erwin Schulhoffs *Flammen*, deren Inszenierung unter der Regie von Calixto Bieito für einen International Opera Award nominiert wurde. Rožeňs Repertoire an der Prager Staatsoper umfasst darüber hinaus Schönbergs *Erwartung*, Weills *Die Sieben Todsünden* und mit Dvořáks *Rusalka*. In Ostrava übernahm er die tschechische Premiere von Luigi Nonos *Prometeo. Tragedia dell'ascolto* aus dem Jahr 1985 und leitete Smetanas *Die verkaufte Braut* an der Göteborger Oper. Er arbeitete im Rahmen einer Neuproduktion von Janáčeks *Káťa Kabanová* für die Bergen National Opera erneut mit der Regisseurin Barbora Horáková Joly zusammen.

In der Tschechischen Republik trat Rožeň mit der Tschechischen Philharmonie (mit der er Richard Blackfords Kalon für Signum Classics aufgenommen hat), der Brünner Philharmonie, der Janáček-Philharmonie Ostrava, der Prager Philharmonie und dem Prager Rundfunk-Sinfonieorchester auf. Durch seine Rolle als Fürsprecher der tschechischen Musik sind zwei Werke besonders häufig in seinen Programmen vertreten: Martinůs Sinfonie Nr. 6 (die er mit dem BBC Philharmonic, den Hamburger Symphonikern, dem Royal Liverpool Philharmonic und dem Seattle Symphony Orchestra einstudiert hat) und Miloslav Kabeláčs Sinfonie Nr. 4 (BBC Symphony Orchestra, Camerata Salzburg, Musikkollegium Winterthur, NOSPR Katowice, Prager

Philharmonie, Slowakisches Radio-Sinfonieorchester, Tschechische Philharmonie und Ulster Orchestra).

Rožeňs umfangreicher Terminkalender führte ihn bereits nach Großbritannien (Hallé, Royal Liverpool Philharmonic, Royal Philharmonic, Royal Scottish National, Scottish Chamber Orchestra), Deutschland (Bochumer Symphoniker, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden, MDR-Sinfonieorchester, Staatsorchester Kassel), in die Slowakei (Slowakische Philharmonie, Slowakische Staatsphilharmonie), nach Frankreich (Orchestre National de Metz), in die Niederlande (Philharmonie Zuidnederland), nach Belgien (Antwerp Symphony, Brussels Philharmonic, Orchestre National de Belgique, Orchestre Philharmonique Royal de Liège), Skandinavien (Aalborg Symphony, Dänisches Radio-Sinfonieorchester, Königliche Philharmonie Stockholm, Stavanger Symphony Orchestra), Spanien (Orquesta Sinfónica de las Islas Baleares), USA (Naples Philharmonic, Seattle Symphony, Utah Symphony), Japan (Hiroshima Symphony) und China (Nanjing Forest Music Festival). Unter Rožeňs Auftritten bei europäischen Festivals sind das Prager Frühlingsfestival, das Dvořák Prague Festival, das Leoš Janáček International Music Festival und das Janáček Brno Festival zu nennen.

Zu den Solisten, mit denen Jiří Rožeň zusammengearbeitet hat, gehören die Sänger Pavol Breslik, Lawrence Brownlee, Pavel Černoch, Victoria Khoroshunova, Kateřina Kněžíková, Ausrine Stundyte und die Instrumentalisten Mahan Esfahani, Kirill Gerstein, Vadim Gluzman, Andrei Ionita, Christian Schmitt, Josef Špaček, Lukáš Vondráček, Inmo Yang und die Mitglieder des Janoska Ensembles.

Der 1991 geborene Jiří Rožeň sammelte nach seinem Studium mit Stationen in Prag, Salzburg, Hamburg, Zürich und Glasgow (als Leverhulme Conducting Fellow am Royal Conservatoire of Scotland) erste Erfahrungen als Orchester- und Operndirigent. Er war Finalist beim Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award sowie bei der Donatella Flick LSO Conducting Competition. Zwei Jahre lang bekleidete er die Stelle des Assistenzdirigenten des BBC Scottish Symphony Orchestra, wo er eng mit Donald Runnicles und Thomas Dausgaard zusammenarbeitete. Er erhielt künstlerische Impulse von Persönlichkeiten wie Garry Walker, Dennis Russell Davies, Ulrich Windfuhr und Johannes Schlaefli und nahm an Meisterkursen mit Dirigenten wie Bernard Haitink, David Zinman, Daniele Gatti, Peter Eötvös und Jukka-Pekka Saraste teil.

2026/2027

Wir bitten Sie, diese Biografie unverändert abzudrucken. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit der Agentur gestattet.